

## Die Forschungsplattform Elfriede Jelinek

### Texte – Kontexte – Rezeption

vernetzt WissenschaftlerInnen von drei Fakultäten und sieben Instituten der Universität Wien und baut in Kooperation mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum ([www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com](http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com)) einen interdisziplinären Forschungsschwerpunkt zu Elfriede Jelinek, Österreichs einziger Literaturnobelpreisträgerin, auf.

Anliegen ist es, die interdisziplinäre Forschung zu Jelineks Werken, Kontexten und Rezeption in Zusammenarbeit mit internationalen WissenschaftlerInnen, Kunstinstitutionen und KünstlerInnen voranzutreiben.

Von Jelineks Werken ausgehend werden auf der Grundlage der Arbeiten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums fächerübergreifende Forschungsdiskussionen zu wichtigen ästhetischen Fragen und virulenten Themen unserer Zeit ermöglicht, die mit Hilfe neuer Medien, in Form von Tagungen und Publikationen auch in die Öffentlichkeit wirken.

### Kontakt

Forschungsplattform Elfriede Jelinek  
Texte – Kontexte – Rezeption  
Universität Wien  
Universitätsring 1  
1010 Wien  
T: +43 1 4277 25501  
[jelinek.germanistik@univie.ac.at](mailto:jelinek.germanistik@univie.ac.at)  
<http://fpjelinek.univie.ac.at/>

Die nächste Publikation der Forschungsplattform Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum (Erscheinungstermin: Dezember 2014 als 10. Band – in 2 Teilbänden – der Reihe DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE. Publikationen des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums):

#### Pia Janke: **Elfriede Jelinek. Werk und Rezeption**

Kommentiertes Gesamtverzeichnis von Elfriede Jelineks Werk (gegliedert nach Gattungen mit allen relevanten Grundangaben und inhaltlichen Aufschlüsselungen), der Übersetzungen und Aufführungen, der Jelinek-Interviews, der künstlerischen Bearbeitungen ihrer Werke, der Preise, Symposien und Schwerpunkte sowie der internationalen wissenschaftlichen und medialen Rezeption (Sekundärliteratur, Rezensionen, Porträts, Radio- und TV-Sendungen, Filme).



prae  
sens

Praesens Verlag | Wien  
[www.praesens.at](http://www.praesens.at)  
[bestellung@praesens.at](mailto:bestellung@praesens.at)

## „Sinn egal. Körper zwecklos“

### Postdramatik – Reflexion & Revision

Ausgehend von Elfriede Jelineks Theatertexten widmet sich das Symposium einer grundlegenden Befragung des Begriffs und Themenfeldes „Postdramatik“.

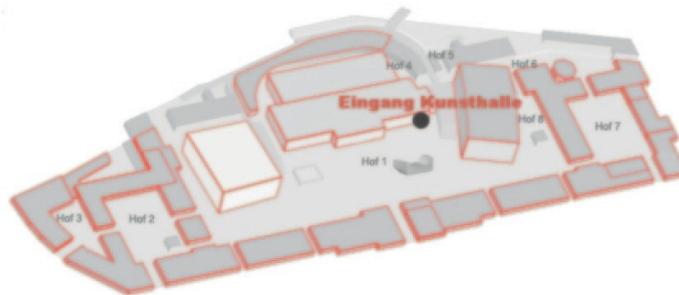
Internationale WissenschaftlerInnen, AutorInnen und Theaterleute diskutieren auf Basis der Forschungsdebatte zur Aktualität bzw. Überholtheit von „Postdramatik“ – als Begriff und als dramatische Form – neue Ansätze für die Beschreibung von zeitgenössischen Theatertexten, die Bedeutung von Texten für und in Aufführungen sowie die institutionellen Bedingungen für neue Texte am Theater. Auch intermediale Aspekte und interkulturelle Perspektiven werden einbezogen.

Dem Symposium, das als Motto den Titel eines Theateressays von Jelinek hat, sind von Oktober 2013 bis März 2014 fünf international vernetzte Arbeitsgruppen vorausgegangen, die sich aus Mitgliedern der Forschungsplattform Elfriede Jelinek und internationalen ExpertInnen zusammensetzten. Diese Arbeitsgruppen erörterten aktuelle und für die Zukunft relevante Forschungsfragen zur „Postdramatik“. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind unter <http://fpjelinek.univie.ac.at/forschungsarbeiten/projekt-postdramatik/> veröffentlicht und bilden die Grundlage des Symposiums.

**Konzeption und Organisation:** Pia Janke, Teresa Kovacs

#### Internationale Partner des Projekts

- Institut für Theaterwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum, Deutschland
- Theaterwissenschaft München, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
- Etudes Germaniques, Faculté des langues et cultures étrangères, Université de Strasbourg, Frankreich
- Lancaster Institute for the Contemporary Arts, Lancaster University, Großbritannien
- Katedra Literatury i Kultury Niemiec, Austrii i Szwajcarii Wydział Filologiczny Uniwersytetu Łódzkiego, Polen
- Forschungsprojekt „Texttheatralität. Ein integrativer Ansatz anhand von Narratologie und Performance Studies“, Universität Gent, Vrije Universität Brussel, Belgien



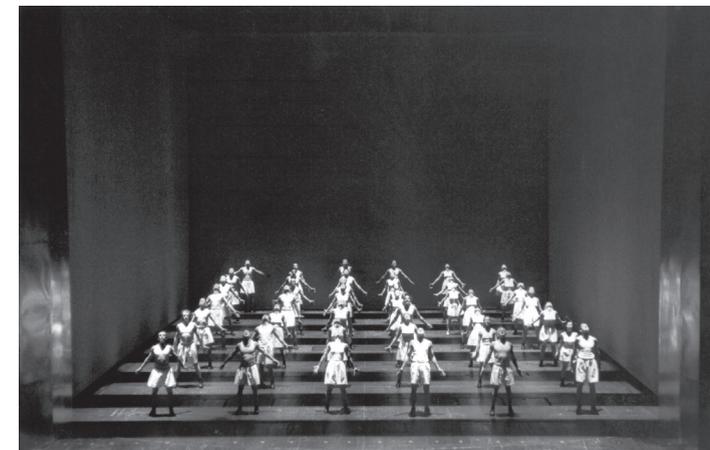
Eingang Kunsthalle Wien

Coverfoto (Elfriede Jelinek: *Ein Sportstück*, Inszenierung: Einar Schlee, Burgtheater 1998): © Andreas Pohlmann

14.-18. Mai 2014

## Interdisziplinäres Symposium

# „Sinn egal. Körper zwecklos“ Postdramatik – Reflexion & Revision



veranstaltet von der  
**Forschungsplattform Elfriede Jelinek**  
**Texte – Kontexte – Rezeption**  
in Kooperation mit dem  
Elfriede Jelinek-Forschungszentrum,  
den Wiener Festwochen und der Kunsthalle Wien

Kunsthalle Wien im Museumsquartier  
Kasino am Schwarzenbergplatz (Burgtheater)

# PROGRAMM

**MITTWOCH, 14.5.2014, 18 Uhr**  
**Kunsthalle Wien (Untergeschoß), Museumsquartier,**  
**1070, Museumsplatz 1**

## INTRO

Begrüßung: *Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Vizerektorin Universität Wien*

*Patrick Primavesi:*

Theater Text

*Kathrin Röggla (per Video):*

„Wir sprechen uns noch“

Text auf verlorenem Posten zwischen Ichmaschine und Teammonitoring

Gespräch: „Postdramatik“ als Label?

Mit *Carl Hegemann, Caroline Peters, Patrick Primavesi, Stefan Tigges*

**DONNERSTAG, 15.5.2014, 18 Uhr**  
**Kunsthalle Wien (Untergeschoß), Museumsquartier,**  
**1070, Museumsplatz 1**

## (POST-)DRAMATIK

Dialog: *Evelyn Deutsch-Schreiner – Alexandra Millner:*

Wann ist ein Text Theater text?

Über Flächen, Rhizome und die Grenzen wissenschaftlicher  
Beschreibungskategorien

*Stefan Tigges:*

(Post-)dramatische Formenvielfalt

Ausformungen, Durchdringungen und Abgrenzungen

Gespräch: Das Performative (nicht)schreiben

Mit *Andreas Beck und Ewald Palmethofer*

Lesung aus Theater texten von Ewald Palmethofer: *Katja Jung* liest aus  
„Körpergewicht 17 %“, *Thiemo Strutzenberger* aus „wohnen. unter glas“

– mit freundlicher Unterstützung des Schauspielhauses Wien –

**FREITAG, 16.5.2014**  
**Kunsthalle Wien (Untergeschoß), Museumsquartier,**  
**1070, Museumsplatz 1**  
**15.30 Uhr**

## INTERTEXTUALITÄT & INTERMEDIALITÄT

*Heiner Goebbels:*

Auf dem Weg zu einem Drama der Wahrnehmung

Zur Übersetzung nichtdramatischer Literatur in die Elemente der Bühne

Dialog: *Birgit Lodes – Monika Meister:*

Variationen des Stillstehens

Musikalische und performative Strukturen in Elfriede Jelineks „Winterreise“



**17.30 Uhr**

## EURYDIKE SAGT

*Christiane von Poelnitz* liest aus Elfriede Jelineks

„Schatten (Eurydike sagt)“

– mit freundlicher Unterstützung der Wiener Festwochen –

Intro und Kommentar: *Pia Janke* und *Elfriede Jelinek* (Stimme)

**Halle E, Museumsquartier, 1070, Museumsplatz 1**

**19.30 Uhr**

Wiener Festwochen:

**Christoph Willibald Gluck: „Orfeo ed Euridice“**

Inszenierung: *Romeo Castellucci*; Musikalische Leitung: *Jérémie Rhorer*

**SAMSTAG, 17.5.2014**

**Kunsthalle Wien (Untergeschoß), Museumsquartier,**  
**1070, Museumsplatz 1**

**10 Uhr**

## INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN

Dialog: *Emmanuel Béhague – Karen Jürs-Munby:*

Postdramatische AutorInnen im internationalen Vergleich

Kurzvorträge: *Inge Arteel, Artur Pelka:*

Elfriede Jelineks Theater texte international: Möglichkeiten und  
Probleme des Sprach- und Kulturtransfers

*Chiaki Soma (per Video):*

Jelinek after Fukushima in Japan – around 4 performances of „Kein  
Licht.“ produced by Festival/Tokyo

Diskussion: Postdramatik – Ein deutschsprachiges Phänomen?

Mit *Inge Arteel, Norbert Bachleitner, Emmanuel Béhague, Karen Jürs-  
Munby, Artur Pelka*

**15 Uhr**

## THEATRALITÄT

Dialog: *Claudia Bosse – Ulrike Haß:*

Das Auftauchen von Raum, der ich schon bin

Narration, Realität, Fiktion. *Katharina Pewny* im virtuellen Dialog mit  
*Helgard Haug (Rimini Protokoll)* über Textgenese im Gegenwartstheater

*Anne Fleig:*

Texttheatralität – Zum Verhältnis von Text und Aufführung

Gespräch: „Sie nerven, die Texte!“

Mit *Artur Pelka, Nicolas Stemmann (per Live-Schaltung), Rita Thiele*



**SONNTAG, 18.5.2014**

**Kasino am Schwarzenbergplatz (Burgtheater),**  
**1010, Schwarzenbergplatz 1**  
**11 Uhr**

„DIE SCHAUSPIELER SIND DAS SPRECHEN“

Elfriede Jelineks Theater texte & SchauspielerInnen

Mit *Pia Janke, Teresa Kovacs, Rudolf Melichar, Petra Morzé,*  
*Libgart Schwarz*

– mit freundlicher Unterstützung des Burgtheaters –

**Kunsthalle Wien (Untergeschoß), Museumsquartier,**  
**1070, Museumsplatz 1**  
**16 Uhr**

## KONTEXTE UND BEDINGUNGEN

*Diedrich Diederichsen:*

Wann ist endlich Schluss?

Weitgehend unerfüllte Hoffnungen auf das Ende des Dramas  
in Film und Fernsehen

*Petra Maria Kraxner:*

keine preise keine weitere bewerbung bei österreich sucht den  
superdramatiker keine tricks und tipps zur abkürzung der wege  
keine genies und keine opfer bitte ton treffen / klang und aus  
(Gesang: *Marita Lechleitner*)

Gespräch: Neue Theater texte: Institutionen und Instanzen

Mit *Andreas Beck, Julia Danielczyk, Amely Joana Haag, Ute Nyssen*

## TICKETS

In der Kunsthalle Wien ist der Eintritt frei.

Tickets für die Matinée im Kasino am Schwarzenbergplatz (18.5.) um 15 Euro (ermäßigt 8  
Euro) sind ab 20.4. an allen Vorverkaufsstellen der Bundestheater, unter [www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)  
oder telefonisch per Kreditkarte unter +43 1 513 1 513 erhältlich.

Tickets für Christoph Willibald Glucks „Orfeo ed Euridice“ bei den Wiener Festwochen  
(16.5.) sind unter dem Stichwort „Forschungsplattform Elfriede Jelinek“ bis 2.5. telefo-  
nisch unter +43 1 589 22 11, werktags 10-17 Uhr, erhältlich (nach Verfügbarkeit).

Mit freundlicher Unterstützung von:



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KUNST



gefördert von der Kulturabteilung  
der Stadt Wien, Wissenschafts- und  
Forschungsförderung

